

Schüler blicken hinter die Kulissen

Ausflug | Achtklässler bekommen Führung durch Staatstheater

Nagold. Auch in diesem Jahr unternahmen die achten Klassen der Christiane-Herzog-Realschule (CHR) in Nagold eine Fahrt nach Stuttgart, um an einer Führung durch das Staatstheater teilzunehmen. Dabei durften sie einen Blick hinter die Kulissen werfen, wobei nahezu kein Bereich unentdeckt blieb.

Bei einer Führung durch die Räumlichkeiten erfuhren die Achtklässler nicht nur Wissenswertes über die Oper an sich, sondern auch über die Geschichte der Gebäude. Zum Beispiel, dass das Theaterhaus im Zweiten Weltkrieg völlig zerstört worden war und man sich danach dafür entschied, ein Haus im Baustil der 1950er-Jahre zu errichten. Der Gang durch die Gebäude

führte die Klassen natürlich auch auf »die Bretter, die die Welt bedeuten«. Dort erfuhren sie, wie der schnelle Umbau der Kulissen vonstatten geht, konnten die enormen Maße der Bühne bestaunen, den Saal aus einer anderen Perspektive sehen und sich selbst für kurze Zeit wie ein echter Schauspieler fühlen.

Jugendliche sehen bei der Entstehung einer Perücke zu

Im Malsaal beobachteten die jungen Besucher, wie kleine Motiv-Vorlagen auf große Flächen übertragen werden. In der Schreinerei sahen sie verschiedene Stadien der Entstehung der Kulissen. Weiter

ging es ins Kostümmagazin, wo die Jugendlichen nicht nur unzählige Kostüme bestaunten, sondern auch Details zu deren Herstellung erfuhren. Einer der Höhepunkte war, dass die Nagolder Schüler hautnah bei der Entstehung einer Perücke zusehen konnten.

In der rund eineinhalbstündigen Führung gewannen die Klassen detaillierte Einblicke in den Alltag hinter den Kulissen und die vielen Berufe, die an den Theatern mitwirken. Zwar hätte es sicher noch mehr zu entdecken gegeben, aber schon so sei es beeindruckend gewesen, was alles im Hintergrund geschehen müsse, damit eine Aufführung zu einem echten Erlebnis wird, waren sich alle einig.



Die achten Klassen der Christiane-Herzog-Realschule besuchten das Staatstheater in Stuttgart und durften dort einen Blick hinter die Kulissen werfen – von der Schreinerei, über das Kostümmagazin bis zu der Bühne blieb nichts unentdeckt.

Foto: CHR